

Beschlüsse

Sitzung vom 06.07.2026

Öffentlich		Zahl der geladenen Mitglieder	13	Zahl der Anwesenden	12
Es wurden ordnungsgemäß geladen	13	Entschuldigt	1	Nicht entschuldigt	0

Erster Bürgermeister Stefan Müller begrüßt zur heutigen Gemeinderatssitzung alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die Zuhörer der Gemeinde, den leitenden Bauingenieur Herrn Hanisch, den Pressesprecher Herrn Faerber und die Protokollkraft der VGem Nicole Lindner, sowie die Mitarbeiter der Firma WEMACONnect GmbH.

Gemeinderatsmitglied T. Weiher ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

Bürgermeister Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung unter Beifügung der Niederschrift, sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.06.2026

Die Sitzungsniederschrift vom 02.06.2026 wurde den Gremiumsmitgliedern mit der Sitzungsladung elektronisch zugestellt. Einwände zu dieser Niederschrift wurden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat Gattendorf genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 02.06.2026 ohne Einwände.

12 : 0 ang.

2. Bauangelegenheiten

Eheleute Daniela und Jens Dietel, wohnhaft Wiesenstr. 7, 95185 Gattendorf - Anbau an bestehendes Wohnhaus auf Grundstück Fl.Nr. 776/48 der Gemarkung Gattendorf (Wiesenstr. 7)

Für das Vorhaben wird eine Genehmigungsfreistellung beantragt. Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung genommen.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

3. Kommunale Wärmeplanung

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Döhlau und Regnitzlosau wurde die kommunale Wärmeplanung beschlossen. Während die Gemeinde Regnitzlosau eine umfassende Ausarbeitung favorisierte, war für die Gemeinden Döhlau und Gattendorf eine verkleinerte Version ausreichend.

Am 20.07.2026 wird es hierzu einen weiteren Termin im Rathaus, in Döhlau, geben. Dem Bürgermeister Müller liegen hierfür bereits Angebote vor.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

4. Verpflichtende Ganztagsbetreuung für Erstklässler ab 2026

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat mit dem Schreiben vom 01. April 2026 für das Schuljahr 2026/2027 eine landesrechtliche Regelung die verpflichtend für ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter ist, in Kraft gesetzt.

Der Bürgermeister stellte die vom Landratsamt Hof übermittelten Zahlen zur Ganztagsbetreuung vor. Für die OGTS stehen insgesamt 122 Plätze zur Verfügung, davon sind derzeit 88 belegt. Hinzu kommen 25 Hortplätze, sodass insgesamt 137 Betreuungsplätze vorhanden sind. Für die künftigen Erstklässler besteht ein Bedarf von 34 Plätzen; laut vorliegender Aufstellung können jedoch 8 Kinder derzeit nicht berücksichtigt werden. Vergleichbare Situationen bestehen auch in anderen Gemeinden. Es ist davon auszugehen, dass sich der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den kommenden Jahren schrittweise auf die Jahrgangsstufen 2 bis 4 ausweitet. Konkrete Zahlen liegen hierzu noch nicht vor. Nach aktueller Hochrechnung wird bis 2029 ein Betreuungsplatz fehlen.

Der Bürgermeister gab an, dass wir hierfür nicht verantwortlich sind. Die Regelung obliegt dem Landratsamt Hof.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

5. Sachstand zur Planung des Hortneubaues

Bürgermeister Müller übergibt das Wort an den zuständigen Ingenieur Herrn Hanisch.

Zum besseren Verständnis der geplanten Baumaßnahme wurden die Grundrisse des Erd- und Obergeschosses des Neubaus mittels Beamer präsentiert und erläutert.

Zu Beginn der Planungen wurde die grundsätzliche Frage erörtert, ob das Vorhaben als Container-, Holz- oder Massivbau realisiert werden soll. Herr Hanisch stellte hierzu verschiedene Entwürfe und Planungsvarianten vor, die er im Vorfeld ausgearbeitet und zeichnerisch dargestellt hatte. Nach aktuellem Planungsstand erweist sich die Ausführung in Holzbauweise als die wirtschaftlichste Lösung.

Der Vorschlag des Kindergartens, einen Container aufzustellen, kann nicht umgesetzt werden. Anhand des über den Beamer gezeigten Grundrisschnittes wurde veranschaulicht, dass die hierfür erforderliche Containergröße die vorhandenen Grundstücksgrenzen überschreiten würde.

Darüber hinaus wurden die Möglichkeiten eines zweiten Obergeschosses, die Hausanschlüsse sowie die Einrichtung eines Ruheraums diskutiert. Die geplante Gesamtfläche des Neubaus beträgt insgesamt 260 m².

Es liegt ein Kostenvoranschlag für 183 m² vor. Technisch ist das Ganze nicht zufriedenstellend.

Zu beachten sind die Vorgaben und Richtlinien für die vorliegende Förderung. Die Zuschüsse werden durch verschiedene staatliche Stellen wie KfW, Bafa und Förderzentrale, bis 30.06.2028 getätigt, wenn die Anträge bis 31.12.2029 fertiggestellt sind.

Es gibt verschiedene Einstufungskriterien. Sollte eine Betreuung bis 16.00 Uhr gewährleistet sein, gibt es die maximale Förderung. Wir sprechen hierbei von 70 Prozent Zuschuss, das bedeutet 30 Prozent trägt die Gemeinde Gattendorf.

Beschlüsse

Sitzung vom 06.07.2026

Öffentlich		Zahl der geladenen Mitglieder	13	Zahl der Anwesenden	12
Es wurden ordnungsgemäß geladen	13	Entschuldigt	1	Nicht entschuldigt	0

Im Rahmen der Kostenbetrachtung wurde dargelegt, dass sich die Gesamtinvestition auf einen Bruttobetrag von 901.351,47 Euro beläuft. Hierfür entfällt ein Eigenanteil der Gemeinde von 270.405,00 auf die Gemeinde;

Auf die Nutzfläche umgerechnet ergeben sich Baukosten von 2.848,00 Euro/m².

Für eine Ausführung in Massivbauweise wurden im Vergleich zu den zuvor dargestellten Bauvarianten Mehrkosten von rund 80 % festgestellt. Eine entsprechende Hochrechnung für die Containerbauweise ergibt Kosten von etwa 2.852,00 Euro/ m².

Bei den technischen Ausstattungsanlagen besteht eine weitgehende Deckungsgleichheit zwischen den Bauweisen. Insbesondere die Kosten für die Lüftungs- und Klimaanlage wurden mit insgesamt 41.000,00 veranschlagt.

Weiterhin wurde angemerkt, dass für die Containerbauweise der Einbau einer Fußbodenheizung als sinnvoll und empfehlenswert angesehen wird. Bei der Massivbauweise wurde insbesondere das Mauerwerk als wesentlicher und kostenintensiver Kostenfaktor hervorgehoben.

Für den geförderten Hortneubau gilt gemäß der Förderrichtlinie eine Zweckbindungsfrist von 25 Jahren.

In der Kindertagesstätte sollte man über eine Lüftungsanlage nachdenken, weil es zu steigenden Durchschnittstemperaturen kommt. Eine Empfehlung für die Lüftungsanlage wird ausgesprochen.

Die Kosten wurden über die Firma Wärmetechnik GmbH Weiher (Gattendorf), Kemnitzer GmbH (Gattendorf), Elektro-Abicht GmbH (Hof) und Ho-Fa-Lu Holz- u. Fassadenbau Ludwig GmbH (Trogen) eingeholt.

Es geht um eine Grundsatzentscheidung was für ein Bau in Gattendorf entstehen soll, falls es dazu kommt.

Bürgermeister Müller dankte Herrn Hanisch für dessen Ausführungen zum Projekt. Weiter gibt er an, dass die Zahlen die Grundlage der Förderung waren. Nur was beantragt wurde, wird gefördert. Eine Entscheidung muss getroffen werden. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird man das Thema weiterverfolgen.

Herr Hanisch weist darauf hin, dass die Förderung unbedingt im Vorfeld mit der Regierung abgestimmt werden sollte, um Fehler zu vermeiden.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

6. Schulsanierung

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat darüber, dass die Zusage der Verwaltungsgemeinschaft (VGem) für die Generalsanierung der Mittelschule vorliegt. Der entsprechende Förderantrag wurde eingereicht, wobei alle vier Mitgliedsgemeinden beteiligt sind. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass ein vorzeitiger Baubeginn grundsätzlich möglich wäre. Für einen Neubau wurde eine Förderquote von 56 Prozent in

Aussicht gestellt. Die Gemeinde Gattendorf erhielt jedoch trotz Teilnahme am Stabilisierungshilfeverfahren eine vergleichsweise schlechtere Bewertung wie Feilitzsch und Trogen von der Regierung.

Anschließend verlas der Bürgermeister zwei Schreiben der Kämmerei der VGem an die Regierung von Oberfranken in Bayreuth sowie an Freiherrn von Waldenfels. Darin wurden die Gegebenheiten vor Ort ausführlich dargestellt. Insbesondere wurde auf die veraltete Heizungsanlage aus den 1990er-Jahren, die unzureichende Wärmedämmung sowie auf altersbedingte Baumängel hingewiesen. Darüber hinaus wurde für die Sanierung der Schulgebäude einschließlich Turnhalle und Außenanlagen geworben. Die Grundschule befindet sich seit 1995 im Eigentum der Gemeinde Feilitzsch. Für eine Sanierungsmaßnahme wäre nach Auskunft der Regierung eine Förderung von bis zu 43 Prozent möglich.

Weiter wurde auf die steigenden Strompreise verwiesen. In diesem Zusammenhang wurde erläutert, dass ein Neubau wirtschaftlich günstiger bewertet werde. Zudem wurde betont, dass die Vorteile einer höheren Energieeffizienz bei einem Neubau nicht unterschätzt werden sollten.

Der Bürgermeister teilte weiter mit, dass der Bund solche Art von Maßnahmen mit 10 Prozent fördert. Bei einer Videokonferenz wurde klar, dass wir diese nicht erhalten, weil mit dem Bau vor dem Jahr 2025 begonnen wurde.

Derzeit wird geklärt, inwieweit erste Abbrucharbeiten bereits während der Schulferien begonnen werden können. Hierbei steht insbesondere der Schutz der Bediensteten der Schule sowie der Schulkinder vor der zu erwartende Lärmbelästigung im Vordergrund.

Angesichts der Förder- bzw. Investitionssummen in Millionenhöhe wurde die Unterstützung eines Abgeordneten als sinnvoll und wertvoll erachtet. An den Abgeordneten, Freiherr von Waldenfels, geht ein herzlicher Dank für seine Unterstützung und sein Engagement raus.

Es kam die Anfrage aus dem Gremium, ob es ein Datum gibt, bis wann die Entscheidung getroffen wird. Der Bürgermeister teilte als Beschlussdatum den 09.06.2026 mit.

Die Förderung wird nicht durch das Parlament gehen, es wird eine Entscheidung auf Ministerebene geben, so der Bürgermeister Müller.

Er hofft aus dem Finanzministerium in den nächsten 3-4 Wochen eine Rückmeldung zu erhalten.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

7. Freizeitkarte Bayerisches Vogtland

Unsere Freizeitkarte ist im Umlauf, sie wurde durch unsere ILE-Beauftragte, Vivien Kusma, erstellt. Hierfür vielen Dank. Ein weiterer Dank geht an die Firma WEMA-Connect für die Übernahme der Zahlungen der Portogebühren an 550 Haushalte in der Gemeinde Gattendorf.

In der Karte sind Freizeitmöglichkeiten und auch Verpflegungsangebote enthalten, über die enthaltenen QR-Codes können sich die Reiselustigen informieren.

Auch ist die Karte eine gute Werbung für die Integrierte Ländliche Entwicklung.

Der Gemeinderat gab den Hinweis auf Schreibfehler, welche in der Karte enthalten sind.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

Beschlüsse

Sitzung vom 06.07.2026

Öffentlich		Zahl der geladenen Mitglieder	13	Zahl der Anwesenden	12
Es wurden ordnungsgemäß geladen	13	Entschuldigt	1	Nicht entschuldigt	0

8. Benennung der Fraktionsvorsitzenden

Folgende Gemeinderäte wurden als Fraktionsvorsitzende benannt:

CSU: Uwe Voigt

SPD: Wolfgang Popp und

MfG: Andreas Steinhäuser

Dient dem Gemeinderat zur Information.

9. Benennung eines Rechnungsprüfers für die VG-Versammlung

Bürgermeister Müller gibt an, dass für die Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch Mitglieder für einen Rechnungsprüfungsausschuss gewählt werden. Er bittet um Vorschläge. Der zweite Bürgermeister, W. Völkl, schlägt für das Amt Gemeinderat A. Steinhäuser vor. Dieser gibt an, dass er die Stelle übernehmen würde.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

10. Anfragen und Bekanntgaben

a) WEMACONnect GmbH

Bürgermeister Müller übergibt das Wort an die Firma WEMACONnect GmbH, Projektleiter Sascha Schroth. Dieser und die Vertreter des Unternehmens stellen sich dem Gemeinderat und den anwesenden Bürgern vor. Mithilfe einer Präsentation über den Beamer werden Informationen zum Highspeed-Internet und zum geplanten Glasfaserausbau dargelegt.

Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich im Frankenwald bei Naila. Es handelt sich um eine Tochterfirma, der WEMAG, mit 60 Mitarbeitern. Nach Angaben des Unternehmens werden bereits mehr als 50.000 Endkunden versorgt. Beworben werden die Produkte insbesondere mit einer „garantierten Bandbreite“ sowie einem „Netz rund um die Uhr“.

In Oberfranken wurden bislang mehr als 700km Glasfaserkabel verlegt.

Zur Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger werden in den kommenden Wochen vier Mitarbeiter vor Ort zur Verfügung stehen. Frau Annika Tüll wird hierzu für drei Wochen in der Gemeinde tätig sein. Der zuständige Mitarbeiter betont, dass es sich dabei nicht um Vertriebsveranstaltungen, sondern um reine Beratungsangebote handelt.

Herr Heine ist als zuständiger Betreuer für die Kommunen tätig. Die Herren Michael Will und Tarik Koc sind als Medienberater eingesetzt.

Es werden verschiedene Angebote mit Preisen für Privatkunden ab 19,95 Euro vorgestellt. Aktuell erfolgt eine Erstattung der Anschlussgebühr in Höhe von 69,95 Euro.

Darüber hinaus wird die Inhouse-Verkabelung ab 99,00 Euro angeboten.

Nach der Präsentation hatte das Gremium die Möglichkeit hierzu Fragen zu stellen.

Der Gemeinderat wollte wissen, ob der Glasfaseranschluss auch in eine Mietswohnungen verlegt werden kann. Die Möglichkeit besteht auf jeden Fall, die Klärung muss über den Mieter/Vermieter erfolgen.

Es sind bisher 400 Anschlüsse, die noch keinen Anschluss nutzen, mit diesem Thema sollte man sich befassen. Die Unterlagen liegen bereits in den Haushalten vor. Die Visitenkarten, der Mitarbeiter liegen den Unterlagen bei. Auch ein Gespräch bei der Bürgermeisterstunde wäre auf Anfrage jederzeit möglich.

Der Mitarbeiter bedankte sich für die Möglichkeit, bei der Sitzung vorsprechen zu dürfen. Die Kontaktdaten wurden bereits mit dem Bürgermeister ausgetauscht.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass bestehende Verträge mit anderen Anbietern zunächst weitergeführt und keinesfalls vorschnell gekündigt werden sollten, um eine unterbrechungsfreie Versorgung sicherzustellen. Die Kündigung und Übernahme des bestehenden Anschlusses erfolgt im Rahmen der Portierung durch die WEMA-Connect GmbH. Somit ist gewährleistet, dass der Wechsel ohne Versorgungslücke durchgeführt werden kann.

Weiterhin wurde aus dem Gemeinderat die Frage gestellt, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der Bürgerversammlungen über den Glasfaserausbau zu informieren, um den Haustürgeschäften entgegenzuwirken und die Bürger sachlich über die angebotenen Leistungen aufzuklären.

Die Firma WEMA teilte hierzu mit, dass sie auf Wunsch der Gemeinde gerne bereit ist, die angebotenen Leistungen und den Glasfaserausbau im Rahmen der Bürgerversammlungen vorzustellen. Sofern dies gewünscht wird, können entsprechende Informationen selbstverständlich in allen Ortsteilen präsentiert werden. Seitens der Firma WEMA spricht nichts dagegen.

Die Firma bittet um Veröffentlichung auf der Homepage, dass sie vor Ort sind. Hierzu könnte man noch deine Informationen im Internet einsehen. Bürgermeister Müller gibt an, dass das kein Problem darstellt.

Eine letzte Anfrage aus dem Gremium war die Abfrage der Anschrift der Firma WEMA. Es wurde bestätigt, dass das Unternehmen Thüga Smart Service weiterhin besteht.

Bürgermeister Müller beendet die öffentliche Sitzung und bedankt sich für das Interesse der Zuhörer, der Anwesenheit und Präsentation der Firma WEMAConnect, sowie beim Vertreter der Frankenpost Herrn Faerber.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

b) Anfrage Schmutzproblematik bei Kindergarten

Eine Anfrage aus dem Gemeinderat war das Thema der Schmutzproblematik auf der Fläche gegenüber dem Kindergarteneingang. Da Kinder bei nasser Witterung vermehrt Schmutz in den Kindergarten tragen, soll zunächst die Eigentumssituation geklärt und anschließend eine Befestigung der Fläche geprüft werden.

Zudem wurde die Situation in der Bergstraße im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen besprochen. Nach der Asphaltierung sollen Parkplätze geschaffen werden. Dabei

Beschlüsse

Sitzung vom 06.07.2026

Öffentlich		Zahl der geladenen Mitglieder	13	Zahl der Anwesenden	12
Es wurden ordnungsgemäß geladen	13	Entschuldigt	1	Nicht entschuldigt	0

ist sicherzustellen, dass die Anwohner ihre Grundstücke weiterhin erreichen können. Als mögliche Ausführung der Parkplätze wurde eine Pflasterung vorgeschlagen.
Dient dem Gemeinderat zur Information.

c) Ausflug ins Burgenland zur Partnergemeinde

Dieser wurde als ein wahnsinnig schöner und mit tollem Zusammenhalt durch die teilnehmenden Personen empfunden. Sämtliche Aufwendungen wurden übernommen; lediglich die Kosten für Hotel und Bus mussten getragen werden.

Bei Besuchen der Partnergemeinde bei uns vor Ort in Gattendorf sollte rechtzeitig eine entsprechende Unterstützung sichergestellt werden. Insbesondere beim Kreisfeuerwehrtag in den Ortsteilen sollen die Vereine sowie die Feuerwehr bei der Betreuung und Durchführung mithelfen.

Am Ortseingang soll ein Partnerschaftsschild für die Partnergemeinde angebracht werden. Eine entsprechende Umsetzung soll bis zum Besuch der Gäste bzw. spätestens bis zum Feuerwehrtag erfolgen. Andere Gemeinden haben bereits vergleichbare Ortsschilder aufgestellt.

Für die Zukunft soll der Gemeindeaustausch weiterhin aufrechterhalten und gefördert werden.

Dient dem Gemeinderat zur Information.

Bürgermeister Müller beendet die öffentliche Sitzung und bedankt sich für das Interesse der Zuhörer, die Teilnahme der Mitarbeiter von WEMACONnect, sowie beim Vertreter der Presse.

g.g.u.u.